

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Theologische Fakultät
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



VORTRAGSEINLADUNG

Steueramnestie

Prof. em. Dr. Peter Locher
Emeritierter Professor für Steuerrecht, Universität Bern

«Euch muss es zuerst um sein Reich und seine Gerechtigkeit gehen» (Mt 6,33) Prophetische Kritik bei Amos, Jesus und bei uns

Sepp Riedener
Gründer und Pionier der kirchlichen Gassenarbeit Luzern

Thinking In Film: How Thought Moves

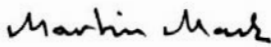
Prof. Dr. Mieke Bal
Professorin für Literaturtheorie der Universität Amsterdam und
Gründungsdirektorin der Amsterdam School for Cultural Analysis (ASCA)

MITTWOCH, 9. NOVEMBER UND DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2016
UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zu Vorträgen herausragender und hochverdienter Persönlichkeiten in Wissenschaft und Gesellschaft ein.

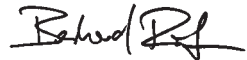
Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Martin Mark
Dekan
Theologische Fakultät



Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Dekan
Kultur- und Sozialwissen-
schaftliche Fakultät



Prof. Dr. Bernhard Rütsche
Dekan
Rechtswissenschaftliche
Fakultät

Luzern, im September 2016

Prof. em. Dr. Peter Locher

Steueramnestie

Mittwoch, 9. November 2016

17.15 Uhr, Raum 4.B55 (4. OG)



Peter Locher war von 1983 bis 2006 Ordinarius für Steuerrecht an der Universität Bern und von 2002 bis 2012 nebenamtlicher Richter am Bundesgericht, zudem bis 2002 Präsident der Bundessteuererlasskommission. Vorher war er Leiter der Abteilung Recht und Gesetzgebung des Kantons Bern und daneben als Lehrbeauftragter tätig. Seine Ausbildung absolvierte er an der Universität Bern, wo er promovierte und sich mit einem methodischen Grundlagenwerk habilitierte.

Während seines Ordinariats wirkte Peter Locher in zahlreichen Expertenkommissionen von Bund und Kantonen mit, verfasste diverse Gutachten für die öffentliche Hand, rief die Weiterbildungsveranstaltung für Steuerbeamte in Schwarzenburg ins Leben, war Gründungsmitglied der «Swiss Association of Tax Law Professors» und wirkte jahrelang als Präsident des Stiftungsrates und Redaktionsleiter der Zeitschrift Archiv für Schweizerisches Abgaberecht.

Die Forschungsschwerpunkte von Peter Locher liegen im schweizerischen und internationalen Steuerrecht. Sein wissenschaftliches Werk, das auch nach seiner Emeritierung ständig wächst, ist eindrucklich. Seine Standardwerke begleiten Generationen von Studierenden und beeinflussen Lehre und Rechtsprechung massgebend.

2007 wurde Peter Locher der Grosse Walther Hug Preis verliehen als Anerkennung dafür, dass er durch sein Wirken das schweizerische Steuerrecht in den letzten beiden Jahrzehnten entscheidend geprägt hat.

Sepp Riedener

«Euch muss es zuerst um sein Reich und seine Gerechtigkeit gehen» (Mt 6,33) Prophetische Kritik bei Amos, Jesus und bei uns

Donnerstag, 10. November 2016
14.15 Uhr, Hörsaal 1 (EG)



Sepp Riedener, geboren in Kreuzlingen (TG), ist Gründervater und Pionier der kirchlichen Gassenarbeit Luzern. Er hat in Gars bei München Theologie (1969) und in München Sozialwissenschaft (1976) studiert. Sepp Riedener ist Träger zahlreicher Auszeichnungen (u.a. «Goldene Nadel der Stadt Luzern» (1992) sowie «Herbert-Haag-Preis – für Frei-

heit in der Kirche» (2005)) und hat die Gassenarbeit in Luzern während mehr als 30 Jahren geprägt.

«Seit der Konstantinischen Wende im 4. Jahrhundert hat sich bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil, also 1600 Jahre, kein Konzil mehr mit dem Thema Armut auseinandergesetzt. Das Wesenselement der Diakonie, den Armen eine frohe Botschaft zu verkünden, wurde ausgeklammert», schreibt Sepp Riedener.

Dabei hiess es am Anfang der Bewegung des Rabbi Jesus von Nazareth: «Euch muss es zuerst um sein Reich und seine Gerechtigkeit gehen». Sepp Riedener hat dieses Anliegen in den Strassen von Luzern umgesetzt. 1977 gründete er den Verein Drogen Forum Innerschweiz, 1993 den Verein Kirchliche Gassenarbeit. Auf sein Engagement geht der kontinuierliche Aufbau der Gassenarbeit zurück. Erwähnt seien die «Gasse Chuchi», die «Gassezeitig», das «Paradiesgässli für sucht betroffene Eltern» oder die «Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige». Die Finanzierung der kirchlichen Gassenarbeit mit jährlichen Ausgaben im Umfang von CHF 4.5 Millionen wird von Institutionen wie auch von Privatpersonen sichergestellt. Sepp Riedener geniesst in vielen Teilen der Luzerner Öffentlichkeit hohes Ansehen.

Prof. Dr. Mieke Bal

Thinking In Film: How Thought Moves

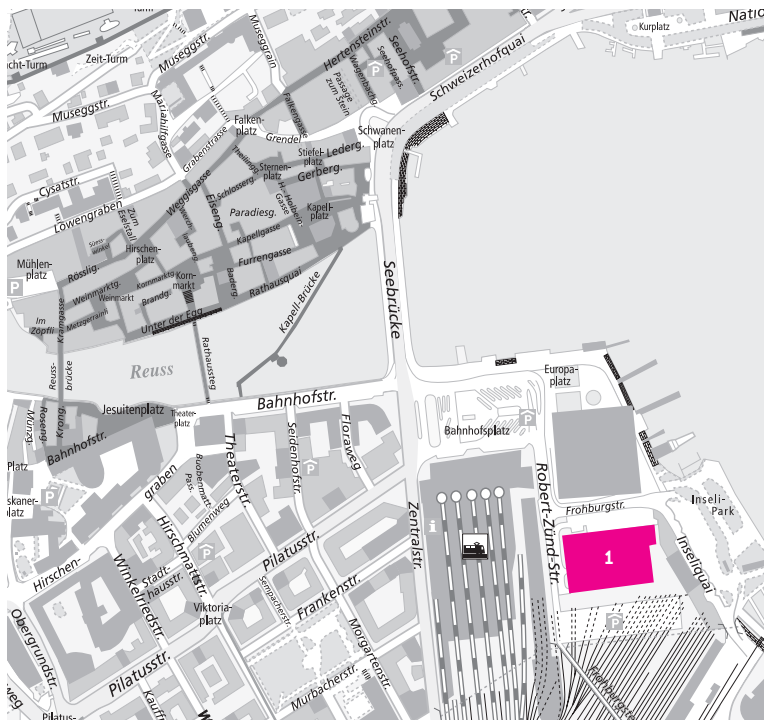
Donnerstag, 10. November 2016

18.15 Uhr, Hörsaal 7 (EG) – Vortrag in englischer Sprache



Mieke Bal ist eine renommierte Kulturtheoretikerin, Kulturkritikerin und Videokünstlerin. Ihre Interessen schliessen die klassische und biblische Antike, das 17. Jahrhundert und die zeitgenössische Kunst und moderne Literatur ein. Besonderes Augenmerk gilt Fragen des Feminismus, der Migrationskultur, dem Umgang mit Geisteskrankheiten sowie einer Kapitalismus- und Rationalismuskritik. Ihr Grundlagenwerk zur Erzähltheorie *Narratology* (1985) erfährt immer wieder Neuauflagen. Unter ihren zahlreichen weiteren Publikationen finden sich vier Monographien zur politischen Kunst: *In Medias Res: Inside Nalini Malani's Shadow Plays* (2016), *Endless Andness* (über Abstraktion) und *Thinking in Film* (über Videoinstallation), beide aus dem Jahre 2013, sowie *Of What One Cannot Speak* (2010, über Skulptur). Ihr *A Mieke Bal Reader* (2006) bietet einen Überblick über ihre interdisziplinäre Tätigkeit.

Mieke Bals experimentelle Video-Dokumentationen zu Aspekten von Migration und Identität werden international ausgestellt. Das in Zusammenarbeit mit Michelle Williams Gamaker entstandene Videoprojekt *Madame B* (2013), eine künstlerische Kritik des Kapitalismus und der neoliberalen Verwerfungen, wird vielerorts gezeigt. Eine Weiterentwicklung und Übertragung dieses Projekts auf fünf Bildschirme unter dem Titel *Precarity* fokussiert die prekäre ökonomische Situation der Figur Emma. Im April 2016 feierten eine 5-Kanal-Videoinstallation und ein Kinofilm über das Leben von René Descartes und Königin Christina von Schweden und ihre missglückte Begegnung, die zum Tod des Rationalphilosophen führt, in Krakau Premiere.



- 1** Veranstaltungsort
 Universität Luzern
 Froburgstrasse 3
 6002 Luzern